

Die gestreifte Form der Vipernatter (*Natrix maura*) in Portugal

RUDOLF MALKMUS

The striped morph of the viperine snake (*Natrix maura*) in Portugal

Among ca. 4000 samples of viperine snakes I recorded between 1976 and 2002 during mapping trips in Portugal, only 13 specimens of the striped morph were recorded. Both the characteristics of colouration and marking and the geographic location of these records are described and mapped. The distribution of this morph in Portugal is discontinuous: in some regions totally absent it is more common in the southern and eastern provinces of the country. Predator stress as reason for the scarcity of the striped morph is discussed.

Key words: Reptilia, Serpentes, *Natrix maura*, striped morph, Portugal.

Zusammenfassung

Unter den ca. 4000 Vipernattern, die ich auf Kartierungsreisen zwischen 1976 und 2002 in Portugal registrierte, befanden sich nur 13 Exemplare, die der gestreiften Morphe zuzuordnen sind. Neben den Farb- und Zeichnungsmerkmalen wird die geografische Lage dieser Funde beschrieben und kartografisch dargestellt. Die Verbreitung der gestreiften Form ist diskontinuierlich: während sie in manchen Regionen ganz fehlt, erscheint sie vermehrt im Süden und Osten des Landes. Als Ursache für das seltene Auftreten dieser Morphe wird verstärkter Prädationsdruck diskutiert.

Schlüsselbegriffe: Reptilia, Serpentes, *Natrix maura*, gestreifte Form, Portugal.

1 Einleitung

Die Vipernatter (*Natrix maura*) besiedelt die gesamte Iberische Halbinsel (einschließlich Mallorca und Menorca), Frankreich südlich der Linie Bretagne–Dep. Sarthe–Seine et Marne–Aube–Franche–Comté, streift die Schweiz im Südwesten, kommt in Nordwest-Italien, Sardinien und im Maghreb (Marokko, Algerien, Tunesien) vor. Auf der Iberischen Halbinsel, in Nordwestafrika und Südfrankreich war sie in weiten Teilen bis vor kurzem die häufigste Schlange. Infolge der zunehmenden Gewässerverschmutzung und der damit verbundenen Minderung des Nahrungsangebotes (vornehmlich Amphibien und deren Larven, sowie Fische) ist aber vielerorts ein zum Teil dramatischer Rückgang der Individuendichte zu beobachten.

In ihrem gesamten Verbreitungsareal zeichnet sich die Vipernatter durch eine beträchtliche individuelle Variationsbreite der Pholidose (Zahl der Dorsalia, Ventralia, Subcaudalia, Präocularia) und der Färbungs- und Zeichnungsmuster aus. Obgleich auf lokaler oder regionaler Ebene gelegentlich ein hoher Prozentsatz an Individuen relativ einheitlich ausgeprägte Merkmale aufweist, und sich solche Populationen dadurch von jenen anderer Regionen unterscheiden, zeigen diese Differenzen entwe-